

Waren | Artikel von Miriam Brümmer

## Ortsumgehung bringt nur geringe Lärmentlastung



Bild: Miriam Brümmer

**Um einen spürbaren Effekt für die Anwohner zu erzielen, müssten gleichzeitig innerstädtische Maßnahmen zum Lärmschutz durchgeführt werden ...**

(MiB). Bei der letzten öffentlichen Veranstaltung mit dem Moderationsteam ewen und Dr. Reinhard Wulfhorst vom Verkehrsministerium im Bürgersaal wurde noch einmal ausgiebig über den Nutzen einer Ortsumgehung für Waren diskutiert. Auch hier trafen wieder verschiedene Meinungen aufeinander, wobei jedoch neue Aspekte und Darstellungen hinzukamen. Die Ortsumgehung soll vor allem eines; den überörtlichen Verkehr beschleunigen. Wenn dabei eine geringere Lärmbelastigung für die Anwohner herauskommt, ist das ein netter Nebeneffekt. Der Lärm würde allerdings durch diese Maßnahme nur um maximal 5 db (Dezibel) gesenkt werden. Um einen spürbaren Effekt für die Anwohner zu erzielen, müssten gleichzeitig innerstädtische Maßnahmen zum Lärmschutz durchgeführt werden. Diese reduzieren den Lärm um bis zu weitere 5 db. Mit einer Ortsumgehung und weiteren Lärmschutzmaßnahmen würden die Orientierungswerte trotzdem um 10 db überschritten werden. Darauf machte Dipl.-Ing. Ulrich Möhler aus München, Fachmann für Lärmschutz, aufmerksam. Hingewiesen wurde außerdem darauf, dass eine Ortsumgehung zur Verlärmung bis jetzt ruhiger Regionen zur Folge hat. Nur weil dort die Grenzwerte eingehalten würden, könne nicht zwangsläufig von Ruhe gesprochen werden.

Für den informierten Bürger stellte sich am Ende der Veranstaltung die Frage, ob es sinnvoll ist, für einen derart geringen Effekt circa 50 Millionen Euro allein für die Ortsumgehung auszugeben, zumal 75 % des Verkehrs weiterhin in Waren bleiben wird. Schon bei der ersten Veranstaltung zum Bürgerbeteiligungsverfahren wies Volker Schlotmann, Minister für Verkehr, Bau und Landesentwicklung, darauf hin, dass nur eine Maßnahme finanziert werden kann.

Die Entscheidung, ob es eine Ortsumgehung für Waren geben wird oder nicht, macht das Land vom Bürgervotum abhängig. Es findet am 22. September dieses Jahres im Rahmen der Bundestags- und Bürgermeisterwahl.

Fakt ist: Mit der Ortsumgehung wird es nicht ruhiger und die Anwohner benötigen jetzt eine Lösung des Lärmproblems statt mit „absurden Bauwerken über den Tiefwareensee“, die auch noch Erholungsgebiete zerstören würden, empörte sich eine Warenerin, die zwischen Bahntrasse und Mozartstraße wohnt. Im Laufe der Veranstaltung kamen bei einigen Bürgern Zweifel über den Sinn einer Ortsumgehung auf.

**Warener Wochenblatt, Ausgabe 18 / 2013**

- Textversion
- Archiv

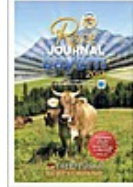
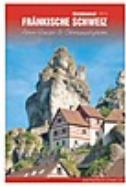


**Müritz Tip, Ausgabe 13 / 2013**

- ePaper
- Textversion
- Archiv



Kennen Sie schon diese Sonderausgaben im Web als PDF und ePaper sowie gedruckt im LINUS WITTICH Büchershop?



[Start](#) | [Anmelden](#) | [Registrieren](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [AGB](#)

[localbook](#) | [meinWITTICH](#) | [CMSweb](#) | [AZweb](#) | [wittich.de](#)

© Verlag + Druck LINUS WITTICH